



**WETTSCULDEN**  
Den Stall für das Sparschwein „Roro“ entwarf Bauhaus-Architekt Walter Gropius nach einer verlorenen Wette. Im Hintergrund ist seine Skizze zu sehen

Architekten-  
Stall

**Schweine** stehen für **Glück**. Und weil man davon ja nie genug haben kann, sammle ich alles, was ein **rosa Ringelschwänzchen** hat. Vor einiger Zeit hat ein ganz **besonderes Exemplar** mein Herz erobert

# SCHWEIN GEHABT!

FOTOS: PRIVAT (3)

**E**igentlich stehe ich nicht auf Kitsch. Ich mag es minimalistisch und aufgeräumt, meine Einrichtung besteht aus Holz, viel Weiß und Naturtönen, gepaart mit ein paar Farbtupfen. Eigentlich.

Meine Interior-Richtlinien werfe ich allerdings sofort über Bord, sobald ich ein Schwein sehe. Kein echtes natürlich, sondern ein Deko-Schwein. Ein Stifthalter in Schweinchenform für den Schreibtisch? Brauche ich! Ein Schweinefeuerzeug, aus dessen Rüssel die Flammen kommen? Muss ich haben! Eine rosa Tasse mit Schweinegesicht? Unbedingt! Eine Vase mit niedlichem Ringelschwänzchen? Wie konnte ich bisher nur ohne leben?!

Mit dieser Einstellung habe ich mir in den letzten Jahren ein beachtliches Schweinchen-Sammelsurium zusammengestellt. Da ich mit meinen rosa Gefährten nicht jede Regalfläche in unserem Zuhause besetzen kann – da hätte ganz eventuell meine Familie etwas dagegen –, habe ich mittlerweile einen Schrank, in dem meine Freunde leben. Einen Schweineschrein sozusagen. Aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn! Gern öffne ich die Türen des besagten Schrankes und lasse meinen Blick liebevoll über meine Schweineherde gleiten, von denen jedes natürlich auch einen Namen trägt.

Vor einigen Jahren überreichte mir meine Kollegin mit den Worten „Das ist genau das Richtige für dich!“ einen großen Geschenkkarton. Ich ahnte es schon und rückte im Geiste die Schweinchen im Schrank noch etwas enger zusammen, um Platz für den neuen Mitbewohner zu schaffen. Doch als ich das Geschenk auspackte, die große Überraschung: Ein echtes Designer-Schwein stand vor mir und sah mich skeptisch an. Es handelte sich um das Porzellan-Sparschwein „Roro“, das Designer Sebastian Herkner zum 100. Geburtstag Philip Rosenthals (1916–2001) entworfen hat. Ich war begeistert! Endlich ein Schwein, das ganz offiziell bei uns leben konnte und sich vor den restlichen Deko-Objekten ganz sicher nicht verstecken brauchte.

## Das Hausschwein von Philip Rosenthal stand Pate

Doch die stylish-minimalistische Optik ist nicht das Einzige, was „Roro“ so besonders macht – das Design-Schwein hat auch noch eine außergewöhnliche Geschichte zu erzählen: Pate dafür stand das Rosenthal-Hausschwein Roro (für Rosenthal am Rothbühl), für das Philip Rosenthal eine Behausung bauen wollte. Entworfen hatte den Schweinestall schließlich kein Geringerer als Bauhaus-

Architekt Walter Gropius, der damit den Tribut für eine verlorene Wette zahlte, die die beiden Herren anlässlich der Werks-Eröffnung der Rosenthal-Fabrik am Rothbühl im Jahr 1967 geschlossen hatten: Während Gropius auf der Fahne eines Tellers einen schwarzen Rand sah, bestand Rosenthal darauf, dass aus dem Schwarz nach dem Brand ein Goldrand werden würde. Philip Rosenthal behielt recht und freute sich über einen ansehnlichen Wettgewinn: den besagten, eigens von Gropius für das Hausschwein Roro entworfenen Schweinestall.

Ich finde, das ist eine tolle und witzige Geschichte, und freue mich jedes Mal, wenn ich meine Cent-Stücke aus dem Geldbeutel krame und „Roro“ damit füttere. Dann bin ich mir auch ganz sicher, dass „Roro“ ein leises „Oink“ von sich gibt und mich gleich noch freundlicher ansieht. Besonders groß ist die Freude bei „Roro“ übrigens, wenn statt kleinen Cent-Münzen auch mal ein sattes Zwei-Euro-Stück im rosa Bauch landet. Worauf ich spare? Drei Mal dürfen Sie raten ...



Stefanie Wolf, WOHNIDEE

WOHNIDEE



Mein  
Schweinchen-  
schrank

## FRÖHLICHE GEFÄHRTEN

Kleiner Einblick in den Schweinchen-Schrank, in dem die verschiedenen Exemplare glücklich zusammenleben